

Presetext

Komm morgen wieder, Wirklichkeit – ein musikalischer Aufbruch in die Nacht

Ein eigenartig schräges – aber auch sehr persönlich-komisches Soloprogramm

Ein Schweizer Telefonbuch, Liebeslieder und eine Untersuchung deutschen Schlagers... Das und noch vieles mehr packt der Schauspieler und Bühnenmusiker Andreas Krämer mutig in einen Abend der ganz besonders ist: KOMM MORGEN WIEDER, WIRKLICHKEIT findet statt in diesem schwebenden Bereich zwischen der angebrochenen Abendstunde und dem neuen Tag.

Songs vom Sterben, Leben und der Stadt hat er im Gepäck und „reist“ zu Fuß, mit der Bahn und dem Taxi. Einzufangen, was verblissen will. Neu widmen, was vergessen wurde. Das Publikum nimmt er auf diese Reise mit. Nur, um es an den Stationen ein Stück weit allein zu lassen. Die Zuschauer sollen sich selbst ein Bild machen von dem, was Krämer singt. Er überlässt es dem Publikum, ob es sich melancholisch an eigene „Erste-Liebe-Lieder“ erinnert oder die Neuwidmung erleichternd komisch findet.

So befreit er z.B. ein uraltes, todtrauriges Liebeslied aus seiner Vergangenheit.

War es Gabi, Susi oder Steffi, die er niemals hatte vergessen wollen? Egal!

Krämer ist Multiinstrumentalist und findet eine neue Verwendung dafür.

„SIE KAM UND GING, UND NAHM SO VIELES MIT“ wird wieder gesungen und kurzer Hand der Finanzbeamten Frau Gerstenmeyer gewidmet, die ja sogar jedes Jahr aufs Neue vieles von ihm mitnimmt und behält:

Belege und Quittungen für ein Steuerjahr und all das Geld!

Andreas Krämer begleitet sich während des Abends musikalisch selbst.

Neben bodenständigem Akkordeon und Klavier, spielt er noch das Harmophon und die Organetta 3, obwohl er sich nebenher auch um die „Beleuchtung“ des Abends kümmert:

Mit Herz-, Taxilampe und anderen Requisiten weist er dem Publikum den Weg.

Bringt es als Augenzeugen an einen Tatort, führt sie in den Hafen und entfacht so kaleidoskopisch das Kopfkino eines jeden Zuschauers.

Am Ende hat er jeden Einzelnen mitgenommen und entlässt sie alle augenzwinkernd mit einem Schlaflied aus diesem Abend...durch die Nacht...einem neuen Morgen entgegen.